

Denn Petronilla, anstatt sich zu vermählen, hatte es vorgezogen, in das auf der Giudecca gelegene Kloster Sta. Croce als Nonne einzutreten. Nichts desto weniger bestimmte das Collegio am 1. Juni 1462 ¹⁾, es sollten die so deponirten 400 Ducaten ihr eingehändig werden, auch die weiter von Crusino zu leistenden Zahlungen mit ihrem Eintritt in den geistlichen Stand nicht aufhören. In dem nämlichen Jahre in welchem dieser Beschluss gefasst ward, 1462 starb Crusino I. de Sommaripa, hochbejahrt, nachdem er 22 Jahre lang Andros besessen, grosse Güter in Negroponte erlangt und über Paros 48 Jahre geherrscht hatte. Der Name seiner Gattinn ist nicht auf uns gekommen; doch wissen wir, dass ihm aus seiner Ehe eine zahlreiche Nachkommenschaft erblüht war. Von seinen Töchtern kennen wir ausser Maria von Antiparos noch die Chiara die 1475 genannt wird, während jene Catarina welche Sauger zu Crusino's Tochter und zur Gattinn Herzog Jacopo's III. macht, eine reine Erfindung des letzteren ist, indem authentischen Urkunden zufolge besagter Herzog, kaum mündig geworden, sich 1444 mit Ginevra Gattilusio von Metelino vermählte ²⁾, und diese ihren Gemahl um viele Jahre überlebte. Von seinen Söhnen sind uns zwei mit Namen bekannt, Domenico und Nicolò. Jener, als Erstgeborner, schon bei Lebzeiten des Vaters mit Adriana Crispo vermählt, erhielt Andros zum Erbtheile, während Nicolò die Güter in Euboea, wie namentlich das der Familie als Lehen belassene Lipsos, und die Insel Paros erbte ³⁾.

VII. Domenico de Sommaripa, Beherrscher von Andros 1462 — 1466.

Von den beiden Brüdern führte Nicolò I. von Paros ⁴⁾ während seiner langen Herrschaft ein ruhiges Leben. Er verschönerte die Hauptstadt der Insel, Parekia, die dortige Kirche der *παναγία του σταυρου* und verlegte, da das alte Castell längst ruinirt worden war, den Sitz seiner Herrschaft in die Kirche St. Antonio, die auf dem Vorgebirge Kefalò erbaut, bald in ein Schloss der

1) Notatorio. Tom. X. fol. 63, b.

2) Notatorio. Tom. VIII. fol. 14, a.

3) Albero Cicogna. Cod. 868; Archivio Campagna. B. 79. n. 19; B. 93. n. 210. (Man vergl. damit die Fabeln Sauger's I. I. pag. 343—346).

4) Irrig lässt Thiersch (Paros und die parischen Inschriften. Abhand. d. Münch. Akad. München. 1835. 4. pag. 587) auf Paros nach einander die Sanudi, Sommaripa, dalle Carceri, Venieri und Crispi herrschen.